

Der Rundfunkrat

Niederschrift

1/2018

über die **öffentliche Sitzung des Rundfunkrates**
am **26. Februar 2018**

16.00 – 18.40 Uhr

1. Wolfgang Krause, Vorsitzender
2. Gisela Rink, stv. Vorsitzende
3. Ulrich Commerçon in Vertretung für Monika Bachmann
4. Stefan Pauluhn
5. Birgit Huonker
6. Josef Dörr
7. Roger Negri
8. Dr. Wolfgang Bach
9. Marliese Klees
10. Richard Bermann
11. Mohamed Maïga
12. Prof. Dr. Volker Linneweber
13. Lothar Altmeyer in Vertretung für Andrea Pielen
14. Lisa Brausch
15. Julia Pranke
16. Christine Unrath
17. Eva Groterath
18. Heike Cloß
19. Thorsten Schmidt
20. Ewald Linn
21. Dr. Bettina Jung
22. Joachim Malter
23. Dr. Arnd Klein-Zirbes
24. Richard Schreiner
25. Thomas Müller
26. Jürgen Fried
27. Peter Jacob
28. Ralf Dewald
29. Josef Petry
30. Monika Lambert-Debong
31. Armin Lang
32. Hans Joachim Müller
33. Hasso Müller-Kittnau
34. Eugen Roth

entschuldigt:

Tobias Hans
Hedi Pfeffer
Udo Recktenwald
Michael Hamm
Françoise Knaack-Hitti

ferner sind anwesend
vom Verwaltungsrat:

Joachim Rippel, Vorsitzender
Michael Burkert, stv. Vorsitzender
Volker Giersch
Bettina Altesleben (bis 17.00 Uhr)

entschuldigt:

Sigrid Morsch
Karl Rauber
Michael Steinmetz
Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor
Bernd Radeck, Justitiar
Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz
Barbara Pendorf, Referentin des Intendanten
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation
Michael Thieser
Christian Otterbach
Nelly Theobald
Nadine Thielen
David Schaefer, Leiter Gremiengeschäftsstelle
Monika Leifheit (Protokoll)

entschuldigt:

Sonnja Wüst, stv. Justitiarin
Norbert Klein

vom Personalrat:

Moschgan Ebrahimi

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates
am 4. Dezember 2017
- 2 BERICHTE
 - 2.1 Bericht des Vorsitzenden
 - 2.2 Bericht des Intendanten

Anlage

- 3 WAHLEN
(siehe Schreiben des Vorsitzenden des Rundfunkrates vom 6. Februar 2018)
 - 3.1 Wahl der/des Vorsitzenden des
 - 3.2 Wahl der/des stv. Vorsitzenden des Rundfunkrates
 - 3.3 Wahlen in den Verwaltungsrat
in der Nachfolge von Michael Burkert, Volker Giersch, Joachim Rippel
(Amtszeit: 1. April 2018 bis 31. März 2022)
 - 3.4 Wahl in den Finanzausschuss des Rundfunkrates
Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Eleonore Neumann
(Amtszeit bis 31. Dezember 2019)
- 4 Vorgänge bei der Produktion der Serie „Bretter, die die Welt bedeuten“ der
Telefilm Saar 1980/1981
Aktueller Sachstand | Bericht Intendant
- 5 Selbstverwaltungsangelegenheiten
 - 5.1 Präsentation des Films „SR-Gremien“ für den Internetauftritt von
Rundfunkrat und Verwaltungsrat
- 6 FINANZEN
 - 6.1 Beteiligungsbericht 2017 **RR-Vorlage 1/2018**
- 7 PROGRAMMAUSSPRACHE
 - 7.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 22. Januar 2018
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees
 - 7.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am
12./13. Dezember 2017 in München und am 24./25. Januar 2018 in Frankfurt
Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen,
Marliese Klees
- 8 VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur ersten Sitzung des Rundfunkrates in diesem Jahr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende im Namen aller Anwesenden den Mitgliedern des Rundfunkrates Herrn Eugen Roth, Herrn Mohamed Maïga und Herrn Lothar Altmeyer (stellvertretendes Mitglied für Andrea Pielen) zum jeweiligen runden Geburtstag.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 4. Dezember 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden

- Der Vorsitzende informiert, dass er den Besuch der medienpolitischen Tagung von ver.di und DGB „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Sparmaßnahmen und digitaler Konkurrenz“ am 7./8. März 2018 in Berlin plane. Er werde er in der nächsten Sitzung des Rundfunkrates berichten.

Ebenfalls vertreten sein wird der SR bei der Evangelischen Gremienvertretertagung beim Hessischen Rundfunk am 6./7. März 2018 in Frankfurt.

Über die am 14. März 2018 in München stattfindenden Sitzungen des GVK-Finanzausschusses sowie des GVK-Telemedienausschusses werden die für den SR teilnehmenden Vertreter in der nächsten Sitzung des Rundfunkrats berichten.

- Der Vorsitzende weist im Zusammenhang mit dem den Mitgliedern des Rundfunkrates vorliegenden 21. KEF-Bericht auf die seitens des Intendanten übersandten Unterlagen (Stellungnahme der ARD-Landesrundfunkanstalten zum 21. KEF-Bericht, Schreiben des Intendanten an die Ministerpräsidentin des Saarlandes vom 23. Februar 2018 sowie an die Projektleitung der ARD-Strukturreform vom 1. Februar 2018) hin, die dieser Niederschrift als **Anlagen 1 a-c** noch einmal beigefügt sind.

Auf Wunsch des Vorsitzenden erläutert der Vorsitzende des Verwaltungsrates die wichtigsten Punkte des 21. KEF-Berichts. Der Bericht gebe die sich u. a. für den Saarländischen

Rundfunk bestehende Problematik nicht wieder. Er informiert darüber hinaus über Einzelheiten des Berichts, den Dr. Norbert Holzer, in seiner Funktion als KEF-Mitglied in der Januar-Sitzung des Verwaltungsrates gehalten hat. Schwerpunkt des Berichts und der Diskussion seien die in den zurückliegenden 15 Jahren bereits vom SR erbrachten Sparmaßnahmen sowie die negative Entwicklung der Rundfunkbeitrags-Einnahmen im Saarland gewesen.

- In der #MeToo-Debatte habe der Intendant bzgl. der Berichterstattung über die Vorgänge bei der Produktion der Serie „Bretter, die die Welt bedeuten“ der Telefilm Saar 1980/1981 zu einer lückenlosen Aufklärung beigetragen und mit den Medien kooperiert. Nach Meinung des Vorsitzenden tue der Intendant bereits jetzt alles dafür, dass beim Saarländischen Rundfunk ein Klima der Offenheit, Transparenz und der Vertrauensbildung von Mitarbeiterinnen gegenüber den Senderverantwortlichen herrsche und hob insbesondere hervor, dass betroffene Mitarbeiterinnen sich beispielsweise an die Frauenbeauftragte oder auch an eine externe Vertrauensperson wenden könnten.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Rundfunkrates zur Kenntnis.

2.2 Bericht des Intendanten

Der Intendant berichtet über aktuelle Themen:

ARD-Themen:

- 21. KEF-Bericht

Die KEF prüft nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften eine gemeinsame Bedarfsanmeldung der ARD. Dieses Verfahren trägt den Besonderheiten der kleinen Anstalten in der ARD nicht ausreichend Rechnung. Das Problem der ungleichen Verteilung der Beitragserträge würde auch mit einer Indexierung nicht gelöst; nur eine anstaltsindividuelle Betrachtungsweise würde zu einer gerechteren Verteilung des Gesamtbeitragsaufkommens führen. In diesem Zusammenhang wird auf das (als Anlage 1 dieser Niederschrift) beigelegte Schreiben an die Ministerpräsidentin des Saarlandes sowie den Chef der Staatskanzlei vom 23. Februar 2018 verwiesen

- Information Kabeleinspeiseverträge

Die Kündigung der Kabeleinspeiseverträge durch die gemeinsame Erklärung der Landesrundfunkanstalten der ARD im Jahr 2012 war nach Auffassung des OLG Düsseldorf

kartellrechtswidrig und deshalb unwirksam. Einem außergerichtlich ausgehandelten Vergleich, für dessen Rechtswirksamkeit bis zum 2. Februar 2018 alle Landesrundfunkanstalten unabhängig voneinander zustimmen mussten, hat der Intendant unter Gremienvorbehalt zugestimmt. Im Verwaltungsrat des SR ist eine erneute Befassung und Beschlussfassung in der Sitzung am 6. März vorgesehen. Die Zustimmung des Verwaltungsrates wird u.a. davon abhängen, dass die Zahlungsverpflichtungen aus dem Vergleich aus der Beitragsrücklage II finanziert werden können und dass die ARD-interne Kostenaufteilung nach Maßgabe eines sachgerechten Schlüssels erfolgt.

Weitere Informationen erfolgen in der April-Sitzung des Rundfunkrates.

– **Telemedienauftrag**

Die Rundfunkkommission der Länder diskutiert den Vorschlag, den Telemedienauftrag neu zu fassen und im Ergebnis zugunsten der Verleger zu beschränken. Eine Beschlussfassung der Länder erfolgt möglicherweise in der Ministerpräsidentenkonferenz am 15. März 2018 in Brüssel.

Bei einer zu engen Regulierung sind Beeinträchtigungen im Blick auf die Zukunftsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, insbesondere bei der Verbindung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zum jungen Publikum, zu befürchten. Verkannt wird bei der Diskussion, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk, gemeinsam mit den Verlegern, in Konkurrenz zu den big playern, den sog. GAFAs (Google, Apple, Facebook und Amazon) stehen. Die Verleger ihrerseits richten ihre kritischen Äußerungen ausschließlich gegen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

– **Jahresbilanz**

Das Erste hat im "Jahr der Information" 2017 mit hoher journalistischer Kompetenz und gesellschaftlich relevanten Inhalten beim Publikum gepunktet. Die "Tagesschau" erreichte 2017 mit durchschnittlich 10,18 Millionen Zuschauern (36,0 % MA) im Ersten, in den Dritten, bei 3sat und Phoenix die höchste Zuschauerresonanz seit Beginn der personenbezogenen Messung vor über 40 Jahren und war die beliebteste Informationsquelle des Fernsehpublikums in Deutschland. Über das ganze Jahr 2017 betrachtet, erreichte Das Erste einen Marktanteil von 11,3 Prozent. Höhere Werte erzielten allerdings das ZDF mit 13,1 Prozent und kumuliert die Dritten Programme der ARD mit 12,8 Prozent.

SR-Programmthemen:

– **Buch zur SR-Geschichte „Fundstücke“**

Das von rund 40, zumeist ehemaligen SR-MitarbeiterInnen für den ehrenamtlich tätigen „Arbeitskreis SR-Geschichte“ geschriebene Buch „Fundstücke“ enthält 60 Geschichten zur Geschichte des SR. Im Internet sind diese auch als „Fundstücke zur SR-Geschichte“ unter www.sr.de/fundstuecke veröffentlicht. Das Buch liegt zur Mitnahme aus.

– **Jahresbilanz**

- Das SR Fernsehen hat im Jahr 2017 erneut an Zuschauerakzeptanz zugelegt und erreicht einen neuen Bestwert. Durchschnittlich 46.000 Saarländerinnen und Saarländer verfolgen jeden Werktag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr das Programm des SR Fernsehens. Damit festigt das SR Fernsehen den 1. Platz im saarländischen Vorabendprogramm. Der durchschnittliche Marktanteil beträgt 16,0 Prozent. An Spitzentagen erreicht das SR Fernsehen am Vorabend über 100.000 Zuschauerinnen und Zuschauer im Saarland. Besonders beliebt bleibt der „aktuelle bericht“. Das Regionalmagazin kann erneut Zuschauergewinne verbuchen und kommt in 2017 auf einen Durchschnitt von 85.000 Zuschauern. An Spitzentagen schalten 150.000 Saarländerinnen und Saarländer den „aktuellen bericht“ ein (37,9 Prozent Marktanteil).
- SR.de, das Internet-Angebot des Saarländischen Rundfunks (SR), verbucht für das Jahr 2017 einen neuen Publikumsrekord: Insgesamt 14,7 Millionen Besuche (Visits) zählte das Online-Angebot des SR im vergangenen Jahr – eine Steigerung gegenüber 2016 um 18 Prozent (12,5 Millionen Visits in 2016) und erneut ein Rekord für SR.de. Auch die PageImpressions (PIs) sind deutlich gestiegen: von 45,8 Millionen in 2016 um zehn Prozent auf 50,4 Millionen in 2017.

– **Miniserie „Unter Tannen“**

Die saarländische Miniserie „Unter Tannen“, die das SR Fernsehen vom 27. bis 29. Dezember 2017 und am 04. Januar 2018 ausgestrahlt hat, ist vom Publikum gut angenommen worden. Erfolgreich war die Zurverfügungstellung der drei Folgen vorab im Internet. Der Trailer für „Unter Tannen“ ist auf Facebook ca. 160.000 Mal aufgerufen worden. Eine Fortsetzung der Serie hängt unter anderem auch von den finanziellen Rahmenbedingungen ab.

- **Erfolgreiche Comedy „Horst Jost“ in „Wir im Saarland – Saar nur!“**
„Es ist lo eine Freude, wo am Moolen lo ist“ – das ist das Motto von Horst Jost. Exklusiv für "Wir im Saarland – Saar nur!" hat er einen mehrteiligen Lehrgang konzipiert. Horst Jost nimmt den interessierten Zuschauer an die Hand und lässt ihn mit pädagogischem Geschick Schritt für Schritt teilhaben an einem ungewöhnlich kreativen Prozess. Die neue Comedy-Reihe im SR Fernsehen ist ein Riesenerfolg und soll fortgesetzt werden.

- **SR Tatort „Mord ex Machina“ am 1. Januar 2018**
Der am 1. Januar 2018 gesendete neueste SR Tatort „Mord ex Machina“ hat im Ersten einen Marktanteil von 21,4 % bundesweit erreicht. Mit 35,4 % Marktanteil sorgte er für eine Rekord-Quote im Saarland und wurde zusätzlich Tagessieger in den Zielgruppen „BRD gesamt“, „Saarland“ und „14-19-Jährige im Saarland“. Insgesamt 8,23 Mio. Zuschauer (7,92 Mio. im Ersten und 0,31 Mio. auf dem ARD-Digitalprogramm ONE) sahen den Feiertagstort, dessen Marktanteil und Zuschauerzahl über dem Durchschnitt aller Feiertagstatorte seit 1992 – auch bei der jungen Zielgruppe – liegt.

- **Crossmedialer Thementag „Autoland Saarland“ am 22. Februar 2018**
Am 22. Februar fand beim SR der crossmediale Thementag „Autoland Saarland“ statt. Die hausinterne Zusammenarbeit funktioniert bei diesem Format sehr gut. Ein Thema wird über alle Ausspielwege hinweg für einen Tag gesetzt, was eine breite und differenzierte Darstellung aller Medientypen und vieler Facetten ermöglicht. Interessierte haben auf SR.de die Möglichkeit der Nachbetrachtung.
Letzter crossmediale Thementag „Armut im Saarland“ war am 30. November 2017.

- **Barrierefreie Neujahrsansprache der Ministerpräsidentin**
Erstmals wurde die Neujahrsansprache der Ministerpräsidentin durch eine Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt. Die barrierefreie Ansprache konnte auf SR.de abgerufen werden. Das Angebot wurde von der (im Saarland relativ kleinen) Zielgruppe gut angenommen. Das Angebot soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

- **Olympische Winterspiele in Pyeongchang**
An der Berichterstattung über die olympischen Winterspiele im südkoreanischen Pyeongchang waren fünf Kolleginnen und Kollegen des Saarländischen Rundfunks im Olympiateam 2018 der ARD vertreten.

Gabi Bohr, Thomas Braml, Hans Maas und Frank Grundhever und Mara Thellmann verstärken das schlagkräftige Olympiateam für Radio, Fernsehen und „online“, das vom Federführer MDR zusammengestellt wurde und mit welchem ARD und ZDF vollumfänglich aus Südkorea berichten werden.

Bei den anschließend stattfindenden Paralympics wird der SR ebenfalls mit Thomas Braml und Frank Grundhever vertreten sein.

– **„Vorsicht Verbraucherfalle“ im „Ersten“ am 18.12. mit SR-Beteiligung**

Am 18. Dezember hat der SR zur Sendung „Vorsicht Verbraucherfalle“ im „Ersten“ das Thema „Fake Shops im Internet“ beigesteuert und trotz später Sendezeit eine gute Akzeptanz erzielt.

– **Zehn Jahre „Alfons und Gäste“ bzw. „Gesellschaftsabend“**

Emmanuel Peterfalvi alias „Alfons“ moderiert seit zehn Jahren die SR-Sendungen „Alfons und Gäste“ und „Gesellschaftsabend“. Die Jubiläumssendung fand am 23. bzw. 24. Februar 2018 statt.

– **SR 1 Europawelle**

Am 22. Januar startete bei „Balsler & Mark. Dein Morgen“ die Aktion „SR 1 vermöbelt Dich!“, bei welcher SR 1 gemeinsam mit Möbel Martin SR 1 Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 30.000 Euro verschenkt.

– **103.7 UNSERDING**

Seit 2. Januar 2018 erklingt UNSERDING in einem neuen Sound. Das von Christian Chang-Langhorst und Team entwickelte Klangpaket hat eine moderne und dynamische Anmutung und ist abgestimmt auf die musikalischen Vorlieben der UNSERDING-Hörer und Hörerinnen.

– **SR 2 Kulturradio**

- SR2 Kulturradio erhält den Zuschlag für ARD Radiofeature. Dagmar Scholle ist Autorin des diesjährigen ARD Radiofeatures von SR2 mit dem Thema „Pflege“, welches es September 2018 gesendet wird.
- Bistro Musique wird künftig unter der stärkeren Marke „SR 2 RendezVous Chanson LIVE“ firmieren.

– **SR 3 Saarlandwelle**

- SR 3 Saarlandwelle ist Pate des saarländischen Wünschewagens des Arbeiter-Samarter-Bundes.
Der Wünschewagen erfüllt letzte Lebenswünsche schwerstkranker Menschen jeden Alters. Am 21. Februar erfolgte die Einweihung des saarländischen Wünschewagens.
- Neues „GuMo-Mobil“ bei SR3
Seit 29. Januar ist das neue „GuMo-Mobil“, ein SR3-grüner VW Bulli, gelenkt von SR3-Reporterinnen und Reportern, morgens im Saarland unterwegs

In der Aussprache beantwortet der Intendant Fragen aus der Mitte des Rundfunkrates zur Strukturreform in der ARD. Darüber hinaus wird der 21. KEF-Bericht thematisiert. Die Lektüre des Berichts zeige, dass senderbezogene Aussagen zu finden seien, weshalb die Forderung nach einer senderspezifischen Analyse des Bedarfs nur folgerichtig wäre.

Der Intendant informiert, dass der Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag für das ZDF und das DeutschlandRadio eine anstaltsindividuelle Betrachtung vorsieht; die Landesrundfunkanstalten der ARD würden jedoch als Ganzes betrachtet. Derzeit suche man nach einem Modell, anstaltsindividuelle Besonderheiten innerhalb des geltenden Systems zu realisieren. In diesem Zusammenhang verweise die KEF immer wieder darauf, es solle auch insoweit eine ARD-interne Regelung angestrebt werden, was in der Vergangenheit beispielsweise beim Finanzausgleich funktioniert habe.

Die finanzielle Situation des SR ist angesichts erheblicher Beitragsmindereinnahmen im Saarland (rund 5 Mio.) für die laufende Beitragsperiode mit dem ausgehandelten ARD-Finanzausgleich, dem Sparpaket des SR sowie der neuen Tatort-Finanzierung auf bescheidenem Niveau gesichert. Eine über 2020 hinausgehende Lösung setzt eine angemessene Beitragserhöhung voraus.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. WAHLEN

3.1 Wahl der/des Vorsitzenden des Rundfunkrates (Amtszeit bis 31. Dezember 2019)

Der geschäftsführende Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Wahlordnung des Rundfunkrates nicht besteht. Aus diesem Grund schlägt der Vorsitzende vor, die Wahlleitung

für die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, Herrn Dr. Wolfgang Bach, die Wahlleitung zu übertragen. Die Wahlleitung der Wahlen zu TOP 3.3. und 3.4. werde von dem neu gewählten Vorsitz führenden Mitglied bzw. des neu gewählten stellvertretend Vorsitz führende Mitglied übernommen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden, werden von den Mitgliedern des Rundfunkrates gegen dieses Vorgehen keine Bedenken geäußert und das Vorgehen einstimmig verabschiedet. Der geschäftsführende Vorsitzende bittet Herrn Dr. Bach die Wahlen zu leiten. Herr Dr. Wolfgang Bach übernimmt sodann die Sitzungsleitung und leitet den Wahlvorgang ein. Er verweist auf § 27 Absatz 8 SMG (entsprechend: § 3 Abs. 1 vorläufige Geschäftsordnung des Rundfunkrates und Artikel 4 SR-Satzung), wonach das vorsitzführende Mitglied und dessen Stellvertreter jeweils für die Dauer von zwei Jahren zu wählen sind. Das vorsitzführende Mitglied des Rundfunkrates führe die Geschäfte des Rundfunkrates. Es vertrete ihn gerichtlich und außergerichtlich und leite die Sitzungen. Sei das vorsitzführende Mitglied verhindert, so übe das stellvertretend vorsitzführende Mitglied dessen Befugnisse aus; das Gleiche gelte, solange bei vorzeitigem Ausscheiden ein Nachfolger nicht gewählt sei.

Der Wahlleiter weist auf das Schreiben des Vorsitzenden vom 6. Februar 2018 hin, in welchem darüber informiert wurde, dass der bisherige Vorsitzende wiederum zum Vorsitzenden vorgeschlagen wurde. Der Vorsitzende informiert, dass bisher keine weiteren Vorschläge unterbreitet wurden. Auf nochmalige Aufforderung hin, erfolgen keine weiteren Vorschläge. Wolfgang Krause ist damit alleiniger Kandidat.

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Rundfunkrates erfolge die Wahl mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen blieben bei der Ermittlung der Mehrheit außer Betracht. Eine geheime Wahl entspreche der Gepflogenheit.

Der Wahlausschuss, der traditionell von den drei jüngsten anwesenden Mitgliedern des Rundfunkrates gebildet wird, besteht aus den Mitgliedern Julia Pranke, Thorsten Schmidt und Dr. Arnd Klein-Zirbes.

Der Wahlleiter stellt fest, dass 34 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und eröffnet den Wahlvorgang.

Die geheime Wahl hat folgendes Ergebnis:

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 34 |
| Gültige Stimmen: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |
| ungültige Stimmen: | 2 |

Wolfgang Krause wird mit 32 Stimmen gewählt. Herr Krause nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

**3.2 Wahl der/des stv. Vorsitzenden des Rundfunkrates
(Amtszeit bis 31. Dezember 2019)**

Der Wahlleiter weist auf das Schreiben des Vorsitzenden vom 6. Februar 2018 hin, in welchem darüber informiert wurde, dass die bisherige stellvertretende Vorsitzende wiederum zur stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen wurde. Der Vorsitzende informiert, dass bisher keine weiteren Vorschläge unterbreitet wurden. Auf nochmalige Aufforderung hin, erfolgen keine weiteren Vorschläge. Gisela Rink ist damit alleinige Kandidatin.

Der Wahlleiter eröffnet den Wahlvorgang.

Die geheime Wahl hat folgendes Ergebnis:

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 34 |
| Gültige Stimmen: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |
| ungültige Stimmen: | 2 |

Gisela Rink wird mit 32 Stimmen gewählt. Frau Rink nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

3.3 Wahlen in den Verwaltungsrat in der Nachfolge von Michael Burkert, Volker Giersch, Joachim Rippel (Amtszeit: 1. April 2018 bis 31. März 2022)

Die stv. Vorsitzende des Rundfunkrates, Gisela Rink, übernimmt die Wahlleitung. Vor Eintritt in den Wahlvorgang verweist sie auf die in § 32 SMG normierten Aufgaben des Verwaltungsrates.

Gemäß § 32 SMG Abs. 1 überwacht der Verwaltungsrat die Geschäftsführung des Intendanten soweit sie nicht die inhaltliche Gestaltung des Programms betrifft.

Laut § 32 SMG Abs. 2 hat der Verwaltungsrat ferner folgende Aufgaben:

1. den Abschluss des Dienstvertrages mit dem Intendanten,
2. die Vertretung SR bei Rechtsgeschäften und Rechtsstreitigkeiten mit dem Intendanten oder seinem Stellvertreter,
3. die Beschlussfassung über Maßnahmen des Intendanten soweit sie seiner Zustimmung bedürfen,
4. den Erlass der Finanzordnung,
5. die Prüfung des vom Intendanten aufgestellten Entwurfs des Wirtschaftsplanes sowie des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts und deren Vorlage an den Rundfunkrat mit seiner Stellungnahme,
6. die Festlegung der Struktur der Werbung.

Gemäß § 32 Abs. 3 SMG kann der Verwaltungsrat zur Erfüllung seiner Aufsichtspflicht jederzeit vom Intendanten Berichte über alle Angelegenheiten des SR verlangen, die Geschäftsbücher, Akten, Aufzeichnungen und sonstigen Unterlagen einsehen und prüfen, die Anstaltseinrichtungen besichtigen und einzelne Vorgänge untersuchen. Er kann damit auch einzelne seiner Mitglieder oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige beauftragen.

Gemäß § 31 Abs. 1 SMG besteht der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Rundfunkrat gewählt. Weitere Mitglieder sind das für die Angelegenheiten der Presse und der elektronischen Medien zuständige Mitglied der Landesregierung oder dessen Vertreter, das Vorsitz führende Mitglied des Rundfunkrates sowie der Vorsitzende des Personalrates. Der Rundfunkrat wählt die sechs von ihm zu wählenden Mitglieder auf die Dauer von vier Jahren. Deren Amtszeit beginne jeweils am 1. April des Jahres der Wahl. Die Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates sei ehrenamtlich.

Nach § 31 Abs. 2 SMG scheidet im Abstand von zwei Jahren drei der sechs gewählten Mitglieder aus.

Die stv. Vorsitzende ergänzt, dass mit Ablauf des 31. März 2018 die Amtszeit der stv. Vorsitzenden Michael Burkert, des Verwaltungsratsmitglieds Volker Giersch und des Vorsitzenden Joachim Rippel ende.

Gemäß § 31 Abs. 3 SMG sowie Artikel 12 Abs. 2 SR Satzung sowie § 16 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rundfunkrates solle die Wahl der vom Rundfunkrat zu wählenden Mitglieder des Verwaltungsrates innerhalb der letzten beiden Monate vor dem Beginn ihrer Amtszeit erfolgen. Die Wahlen würden in der alphabetischen Reihenfolge der Namen der ausscheidenden Mitglieder vorgenommen. Vorschläge zur Wahl sollten dem Vorsitz führenden Mitglied rechtzeitig vor der Einladung zu der Sitzung, die die Wahl der vom Rundfunkrat zu wählenden Mitglieder des Verwaltungsrates zum Gegenstand hat, mitgeteilt werden. Mit Schreiben vom 6. Februar 2018 sei mitgeteilt worden, dass sich Herr Michael Burkert, Herr Volker Giersch und Herr Joachim Rippel zur Wiederwahl stellen und auch zur Wiederwahl vorgeschlagen wurden. Alle drei stünden auch für eine neue Amtszeit zur Verfügung. Nach den neuen Regelungen im SMG ist auch im Verwaltungsrat die 1/3-Grenze der Anzahl der Mitglieder, die als staatsnah anzusehen sind, zu berücksichtigen.

Die stv. Vorsitzende stellt fest, dass 34 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und leitet den Wahlvorgang ein.

Die stv. Vorsitzende weist auf das Schreiben des Vorsitzenden vom 6. Februar 2018 hin, in welchem darüber informiert wurde, dass der bisherige stv. Vorsitzende Michael Burkert, das Mitglied Volker Giersch und der bisherige Vorsitzende Joachim Rippel zur Wiederwahl vorgeschlagen wurde. Bisher seien keine weiteren Vorschläge unterbreitet worden; Vorschläge in der Sitzung können nicht mehr erfolgen. Damit sind Michael Burkert, Volker Giersch und Joachim Rippel jeweils alleinige Kandidaten.

Die Wahlleiterin eröffnet den Wahlvorgang zur Wahl der Nachfolge von Michael Burkert in den Verwaltungsrat des SR. Einziger Kandidat ist Michael Burkert.

Die Wahl von Michael Burkert in den Verwaltungsrat erfolgt mit folgendem Ergebnis:

| | |
|---------------------|-----|
| Stimmberechtigt | 34 |
| Abgegebene Stimmen: | 32 |
| Gültige Stimmen: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |
| ungültige Stimmen | 2 |

Herr Michael Burkert nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Die Wahlleiterin eröffnet den Wahlvorgang zur Wahl der Nachfolge von Volker Giersch in den Verwaltungsrat des SR. Einziger Kandidat ist Volker Giersch.

Die Wahl von Volker Giersch in den Verwaltungsrat erfolgt mit folgendem Ergebnis:

| | |
|---------------------|-----|
| Stimmberechtigt | 34 |
| Abgegebene Stimmen: | 32 |
| Gültige Stimmen: | 32 |
| Ja-Stimmen: | 31 |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | 1 |

Herr Volker Giersch nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Die Wahlleiterin eröffnet den Wahlvorgang zur Wahl der Nachfolge von Joachim Rippel in den Verwaltungsrat des SR. Einziger Kandidat ist Joachim Rippel.

Die Wahl von Joachim Rippel in den Verwaltungsrat erfolgt mit folgendem Ergebnis:

| | |
|---------------------|-----|
| Stimmberechtigt | 34 |
| Abgegebene Stimmen: | 34 |
| Gültige Stimmen: | 34 |
| Ja-Stimmen: | 34 |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |

Herr Joachim Rippel nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

3.4 Wahl in den Finanzausschuss des Rundfunkrates

Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Eleonore Neumann (Amtszeit bis 31. Dezember 2019)

Die stv. Vorsitzende führt einleitend aus, dass nach § 15 Abs. 1 Satz 1 der GO RR der Finanzausschuss aus acht Mitgliedern besteht und dass nach dem Ausscheiden von Frau Eleonore Neumann die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Finanzausschusses ansteht.

Mit Schreiben vom 6. Februar 2018 hat der Vorsitzende die Mitglieder des Rundfunkrates darüber informiert, dass das von der Arbeitskammer in der Nachfolge von Eleonore Neumann in den Rundfunkrat entsandte Mitglied, Herr Thomas Müller, als Mitglied des Finanzausschusses des Rundfunkrates in der Nachfolge von Eleonore Neumann vorgeschlagen wurde. Auf Wunsch der stv. Vorsitzenden stellt sich Herr Thomas Müller dem Rundfunkrat vor.

Der Vorsitzende informiert, dass bisher keine weiteren Vorschläge unterbreitet wurden. Auf nochmalige Aufforderung hin, erfolgen keine weiteren Vorschläge. Thomas Müller ist damit alleiniger Kandidat. Die Mitglieder des Rundfunkrates stimmen dem Vorschlag der stv. Vorsitzenden, die Wahl in offener Abstimmung durchzuführen, einstimmig zu und verzichten auf eine geheime Wahl.

Bei eigener Enthaltung wird Thomas Müller mit 33 von 34 Stimmen zum ordentlichen Mitglied des Finanzausschusses des Rundfunkrates gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Vorsitzende dankt den Wahlleitern für die reibungslose Abwicklung der Tagesordnungspunkte.

**4 Vorgänge bei der Produktion der Serie „Bretter, die die Welt bedeuten“ der
Telefilm Saar 1980/1981**

Aktueller Sachstand | Bericht Intendant

Der Vorsitzende bittet den Intendanten über die Vorgänge bei der Produktion der Serie „Bretter, die die Welt bedeuten“ zu berichten.

Der Intendant nimmt Bezug auf sein Schreiben an die Mitglieder des Rundfunkrates und Verwaltungsrates vom 24. Januar 2018 sowie das Schreiben des Justitiars vom 25. Januar 2018 nebst Anlage, mit welchem die Gremienmitglieder über den Sachverhalt informiert wurden. Die Schreiben sind diesem Protokoll als **Anlagen 2 und 3** beigefügt.

Mit gleichem Datum wurden darüber hinaus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SR sowie die Intendantinnen und Intendanten der Rundfunkanstalten informiert.

Auf Anregung des Intendanten habe die ARD in ihrer Sitzung am 4. Februar 2018 über die Angelegenheit beraten und erste Maßnahmen (wie die Beteiligung an einer unabhängigen Beschwerdestelle) beschlossen.

Der Intendant erläutert die eingeleiteten Verfahrensschritte, nachdem das ZEIT-Magazin in dieser Angelegenheit auf den SR zugekommen ist. Um den Sachverhalt aufzuklären ist neben der Einrichtung eines Leseraums, in welchem Journalisten – auch anderer Medien – unter Auflagen und zur Sicherstellung der Integrität sowie zum Schutz von Persönlichkeitsrechten Akten und Dokumente einsehen können, eine aus Justitiar, Leiterin der Intendantenz sowie Leiter der SR-Unternehmenskommunikation zusammengestellte Taskforce gebildet worden, mit dem Auftrag größtmögliche Transparenz in die seinerzeitigen Vorgänge zu bringen. Des Weiteren findet derzeit eine Befragung von Zeitzeugen statt.

Ziel ist es in erster Linie das Verhalten der SR-Verantwortlichen rückblickend zu bewerten und Rückschlüsse für die Zukunft zu ziehen. Dabei geht es nicht nur um sexuelle Übergriffe, sondern generell um Macht- bzw. Funktionsmissbrauch, dem man mit einem Klima von Wertschätzung, Respekt und „Augenhöhe“ begegnen muss. Bei dem Verhalten der mutmaßlichen „Täter“ ging es immer auch um Regelverstöße und damit auch um Compliance-Verstöße. Beim SR stünden in Compliance-Angelegenheiten die Leiterin der Intendantenz als Vertrauensperson und ein externer Berater ebenso wie die Frauenbeauftragte, der Personalrat und die Geschäftsleitung als Ansprechpartner für Betroffene zur Verfügung. Des Weiteren steht im SR eine extern engagierte Konflikt- und Sozialberaterin zur Verfügung.

Nach abschließender Aufklärung des Sachverhaltes werde die Taskforce einen Bericht verfassen und zugänglich machen.

Aus der Mitte des Rundfunkrates erhält der Intendant und sein Team Zuspruch und Unterstützung zur Vorgehensweise und der Mitwirkung an der Aufklärung der Vorfälle. In der anschließenden Diskussion wird seitens des Rundfunkrates deutlich gemacht, dass die Tatsache der Verjährung nicht bedeuten dürfe, dass ein solches Thema nicht mehr aufgegriffen wird. Es sei vielmehr als gesellschaftliches Thema anzusehen und man müsse sich dazu eindeutig positionieren.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

5 Selbstverwaltungsangelegenheiten

5.1 Präsentation des Films „SR-Gremien“ für den Internetauftritt von Rundfunkrat und Verwaltungsrat

Der Vorsitzende informiert, dass die Präsentation des von Studenten der HBK erstellten Films „SR-Gremien“ für den Internetauftritt von Rundfunkrat und Verwaltungsrat auf die April-Sitzung verlegt wird, da noch geringfügige Textänderungen synchronisiert werden.

6 FINANZEN

6.1 Beteiligungsbericht 2017

Der Vorsitzende verweist auf die RR-Vorlage 1/2018 und berichtet, dass der Intendant verpflichtet ist, dem Verwaltungsrat jährlich einen Bericht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks vorzulegen.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates informiert, dass der mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellte Bericht 2017 schwerpunktmäßig auf den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2016 aufsetzt. Er ist dem Verwaltungsrat zur Beratung vorgelegt und in der Sitzung am 30. Januar 2018 ausführlich erörtert worden. Er informiert, dass im Beteiligungsbericht angemessen über die Kontrollen der Beteiligungen, wesentliche Entwicklungen sowie über Vorgänge mit besonderer Bedeutung berichtet worden sei. Der

Vorsitzende des Verwaltungsrates empfiehlt dem Rundfunkrat, den ausführlichen und vertrauenswürdigen Beteiligungsbericht 2017 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen

Der Rundfunkrat nimmt den Beteiligungsbericht 2017 zustimmend zur Kenntnis.

7 PROGRAMMAUSSPRACHE

7.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 22. Januar 2018

Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

Die Vorsitzende des Programmbeirates berichtet über die wichtigsten Themen der Sitzung des Programmbeirates am 22. Januar 2018.

Im Mittelpunkt der Beobachtung der Sitzung habe der SR-Tatort „Mord ex Machina“, der im SR-Programmbeirat auf großes Interesse gestoßen sei, sowie SR2 KulturRadio, gestanden. Schwerpunktthemen waren Hörspiele, zwei Sendungen des Formats „Fragen an den Autor“ sowie verschiedene Feature.

Zu Einzelheiten verweist die Vorsitzende des Programmbeirates auf das Protokoll über die Sitzung des Programmbeirates vom 22. Januar 2018, das dieser Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt ist.

Der Rundfunkrat nimmt die Berichte über die Sitzungen des SR Programmbeirates zustimmend zur Kenntnis.

7.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 12./13. Dezember 2017 in München und am 24./25. Januar 2018 in Frankfurt

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die Schwerpunkte der Sitzungen am 12./13. Dezember 2017 in München und am 24./25. Januar 2018 in Frankfurt.

Schwerpunkt der Münchner Sitzung sei die Langzeitbeobachtung von 3sat gewesen. Dabei habe der Focus auf Informationssendungen sowie 3SAT-eigenen Sendungen, z. B. einem Beitrag über Drohnen bzw. die Entwicklung künstlicher Intelligenz gelegen. In der

nächsten Sitzung des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen, finde ein Austausch mit dem Koordinator für 3sat mit Schwerpunkt des 3Sat-Programms auf Kultur und Wissenschaft statt.

Weiteres Thema der Münchener Sitzung sei die zuletzt kritisierte Weihnachts- und Neujahrsprogrammierung gewesen. Positiv beurteilt wurde, dass im Vergleich zum letzten Jahr mit elf Krimis rund 50 % weniger zum Teil als brutal, düster und grau kritisierten Krimis ausgestrahlt und zum Ausgleich mehr fiktionale Beiträge gesendet wurden. Negativ bemerkt wurde ein fehlender journalistischer Jahresrückblick. Dieser habe durch das Quiz mit Frank Blasberg nicht ersetzt werden können.

Schwerpunkt der Frankfurter Sitzung sei die Samstagabend-Programmierung gewesen. Hier seien Statistiken zum Nutzerverhalten, Qualität und Quote ausgewertet worden. Inzwischen gebe es ein ausgewogeneres fiktionales sowie non-fiktionales Programmangebot, welches bereits messbare Erfolge zeige; Nachjustierungen werde es noch geben. Das Format am Montagabend „Geschichte im Ersten“ sei weiteres Thema gewesen. Hier wurde seitens des Programmbeirates für DasErste eine Profilschärfung angemahnt. Auf Betreiben des Programmbeirates für DasErste habe u. a. bzgl. des Formats „Story im Ersten“ ein Qualitätsworkshop mit externen Fachleuten stattgefunden.

Weiteres Thema sei die durch den Mord an einer Schülerin in Kandel zwischenzeitlich in die Schlagzeilen geratene Produktion „Malvina, Diaa und die Liebe“ aus der Dokumentationsreihe „Schau in meine Welt“ des KiKA im Rahmen des dortigen Themenschwerpunkts „Respekt für meine Rechte! – Gemeinsam leben“ gewesen. Die beiden jugendlichen Protagonisten mussten zeitweise aufgrund von Morddrohungen Polizeischutz erhalten. Der Hessische Rundfunk, der den Beitrag produziert hat, habe die Sendung im Rahmen einer Podiumsdiskussion, zu welcher Fachleute und der den Shitstorm auslösenden Politiker eingeladen waren, wiederholt.

Sowohl die Fachleute als auch der Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen weisen die Vorwürfe des Politikers zurück und stärken dem Hessischen Rundfunk und den Filmemachern den Rücken. Nach einer Untersuchung des Internationalen Zentralinstitut für das Jugend und Bildungsfernsehen (IZI) sei der Film zudem als pädagogisch wertvoll eingestuft worden.

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste sagt auf Wunsch seitens des Rundfunkrates die Zusendung des Links zur Sendung in der Mediathek sowie der Untersuchungsergebnisse des IZI zu.

(Anmerkung: Mit E-Mail vom 27. Februar 2018 haben die Mitglieder des Rundfunkrates und des Verwaltungsrates alle Informationen erhalten.)

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen zustimmend zur Kenntnis.

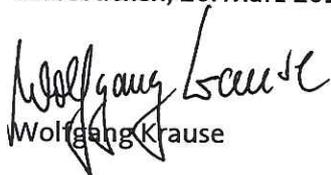
Der Vorsitzende dankt der Vorsitzenden des Programmbeirates und Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste für ihren komprimierten, informativen und interessanten Bericht zu den Sitzungen des Programmbeirates und des Programmbeirates des Ersten Deutschen Fernsehens.

8 VERSCHIEDENES

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor.

Der Vorsitzende dankt für den intensiven Austausch des Rundfunkrates mit dem Intendanten und der Geschäftsleitung und schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Saarbrücken, 26. März 2018


Wolfgang Krause

Anlagen